



Darmstadt, 16. März 2010

Pressemitteilung

Internationale Wochen gegen Rassismus: Kein Platz für Rassismus im Fußball!

Mehr als 20 Fanprojekte von Fußballvereinen der 1., 2. und 3. Bundesliga sowie von Amateurvereinen, die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS), der Deutsche Fußballbund mit seinen Regionalverbänden sowie die Deutsche Fußball-Liga beteiligen sich an den diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 15. bis 28. März.

„Das gemeinsame Engagement zeigt, dass Fans und Vereine ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen und dem Rassismus auf und neben dem Fußballplatz eine klare Absage erteilen“, erklärte Britta Graupner, die Referentin für die Internationalen Wochen gegen Rassismus beim Interkulturellen Rat, anlässlich der Veröffentlichung der Broschüre „*Unsre Kurve - kein Platz für Rassismus*“ in Frankfurt am Main.

In der vom Interkulturellen Rat, der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) herausgegebenen Broschüre stellen Fanprojekte ihre Arbeit gegen Rassismus und Diskriminierung vor. Michael Gabriel, der Leiter der KOS führt anlässlich der Veröffentlichung aus: „Die Fankurve ist mehr als nur eine Problemzone. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten für positives Engagement, Kreativität und Solidarität. Diese Möglichkeiten zu gestalten ist ein wesentlicher Teil der Präventionsarbeit, die wir mit der Fanprojektbroschüre anschaulich verdeutlichen wollen.“

In seinem Grußwort betont Helmut Spahn, der Sicherheitsbeauftragte des Deutschen Fußball-Bundes, die nachhaltige Strategie in der Arbeit gegen Rassismus im Fußballsport und den Stellenwert des Dialogs: „Der Abbau menschenfeindlicher Einstellungen bei jugendlichen Fußballfans und die Vermittlung und Förderung demokratischer Werte sind zentrale Ziele in der Arbeit der Fanprojekte. Der Weg, den wir in Deutschland mit dem einzigartigen Modell der Fanbetreuung eingeschlagen haben, beruht auf der Einsicht, dass Veränderung nur im Dialog möglich ist“.

Britta Graupner wies abschließend darauf hin, dass über die Broschüre hinaus zahlreiche Fanprojekte, Regional- und Landesverbände des Deutschen Fußball Bundes sowie Amateur- und Profivereine sich mit eigenen Aktionen wie Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen an den Internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligen und in Stadionsansagen oder Hinweisen und Artikeln in Mitglieder- und Stadionzeitungen zur Mitwirkung auffordern. Zudem unterstützen die DFB-Kulturstiftung und Bundesliga-Stiftung der Deutschen Fußball Liga die Internationalen Wochen gegen Rassismus auch finanziell.